4. Vorlesungs- n. Unterrichtsverzeichnis für das Mintersemester 1911/12.

Drittes Semester:

I. Allgemeinbildende Lehrfächer:

a. Kulturwissenschaften: 1. Bölkerkunde, zweiter Teil. 2. Religionsgeschichte (die Religion der Natur= und Kulturvöller bessonders Buddhismus, Christentum und Islam). 3. Kolonialspolitik.

b. Naturwissenschaften: 1. Anorganische Chemie. 2. Physik. 3. Allgemeine Botanik. 4. Chemische und mikroskopische

Uebungen. 5. Technologische Lehrausflüge.

c. Sonstiges: 1. Tropengesundheitslehre: Kleidung und Körperspflege. Die Ernährung in den Tropen. Die Tropenkranksheiten und ihre Entstehung. Masaria und Schwarzmassersfieder. 2. Rechtskunde. 3. Samariterkursus. 4. Sprachen: Englisch, Französisch, Holländisch, Portugiesisch, Spanisch, Suaheli. 5. Kraktische Üebungen im Präparieren.

II. Wirtschaftliche Lehrfächer:

a. Landwirtschaft: Allgemeiner Pflanzenbau mit besonderer Berücksichtigung der tropischen und subtropischen Berhältnisse:
1. Pflanzenzüchtung. 2. Die wichtigsten Krankheiten der tropischen Kulturpflanzen und deren Bekämpfung. 3. Ernte und Ausbereitung wichtiger tropischer Produkte. 4. Fischzucht und Teichwirtschaft. 5. Seminaristische praktische Uebungen und Repetitorium. 6. Landwirtschaftliche Lehrausslüge.

- b. Tierzucht und Tierheilkunde: 1. Spezielle, heimische und foloniale Tierzucht I. Teil (Kindvieh-, Schaf-, Ziegen-, und Schweinezucht). 2. Deffentliche Maßnahmen zur Förderung der Tierzucht; Genossenschaftswesen, derdbuchführung, Züchterei- vereinigungswesen, Körung usw. 3. Beschlag gesunder und kranker Huse mit Uebungen. 4. Demonstrationen. 5. Set- tionen. 6. Pharmaceutische Nebungen. 7. Anatomische Nebungen. 8. Nebungen in der Fleischbeschau und Trichinensschau. 9. Seminaristische Nebungen und Kepetitorium.
- c. Gärtnerei: 1. Weinbau und Landschaftsgärtnerei mit praktischen Unterweisungen.
- d. Forstwirtschaft: 1. Forstbenugung und Forsteinrichtung.
- e. Kaufmännisches: Doppelte Buchführung, italienische und amerikanische, Zins= und Kontokorrentrechnen.
- f. Praktische Landwirtschaft: Uebungen in sämtlichen Arbeiten des Ackerbaues, Futter= und Wiesenbaues, Viehwirt= schaft und Gespanndienst, sowie Molkerei.

g. Praftische Gartnerei: Baumschulbetrieb, Gemusebau, Be= mächshaus, Weinbau, Obstpflanzungen.

h. Praktische Forstwirtschaft: Arbeiten im Aufforsten und

Holzhauen.

III. Tednische Lehrfächer:

a) Baufach: Hochbau (Borlettes Semester), Tiefbau (Lettes Cemefter).

b. Landmeffen: 1. Landmeglehre. 2. Inftrumentenlehre. 3.

Nivellieren. 4 Tracieren.

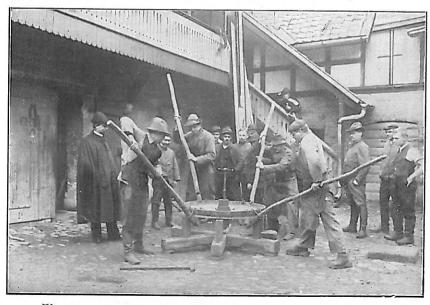
c) Rulturtechnif: 1. Braftische Uebungen im Wiesenbau, Be= wässerungsanlagen und Wegebau. 2. Planzeichnen. d) Handwerke: Schmiede, Tischlerei, Sattlerei, Stellmacherei,

Maurerei, Zimmerei, Schuhmacherei.

IV. Leibesübungen:

2. Reiten. 3. Techten. 1. Turnen.

Es wird besonderes Gewicht auf die praktische Ausbildung und auf tüchtige Arbeitsübung gelegt, sodaß naturgemäß auch die Hörsaalschüler in den Sommerhalbjahren sich der prattischen Arbeit mehr als in ben Winterhalbjahren widmen muffen.



Kolonialschiler bei der praktischen Arbeit (Reifaufziehen).